

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 14

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieblingslektüre.

Vom Weltstadttreiben in Spreetachen,
Ermüdet von Wällen und Soireen
Von Tees, Diners, von Oper, Theater —
Von leiblichem und moralischem Mater
Umkrallt, liegt sie in ihrem Boudoir
Und liest „Eine Tour in die Berge“ — wie klar
Wie rein und kräftig die Luft dort sei
Und der Mensch wie ungebunden und frei!
Wie ruhig sich ließe auf Almnen rasten
Beim Bergvölklein, das ohne Hasten
Die Herden triebe, die Kühe melke
Und wie der Meistich Leint nicht wesse
So leicht wie in städtiger Großstadtluft —
Es umweht sie wie würziger Lannenduft —
Und es mischt sich in der Dame Sähen
Ein wahrer Naturhunger, ein Friedenssehnen ...
Und als sie endlich gelesen genug,
Sagt sie: „Ein höchst amüsanter Buch!“ —

Einsam rings von hohen Bergen, die die Hüte schier verbergen
Eng umragt, sitzt sie im Stübchen, in den roten Rinn ein Grübchen,
Lebenslust in hellen Blicken, fertig mit dem Viehbescheiden
Und gewohntem Tagewerk — in der rauhen Hand ein Werk
Eines Dichters aus der Stadt, liest sie ein Kapitel grad'
Von der Weltstadt buntem Treiben, von dem Glanz der Spiegelscheiben
Schönen Kleibern, Modestücken, und was an Vergnügen bieten
Große Stabissements, Varietees und Singeltangs,
Gar Theater und so weiter — und je lockender und breiter
Diese Sodoms-Schilderung, desto mehr gerät in Schwung
Ihrer Seele Phantastie — „So schön war ein Buch noch nie!“ ...

Am runden Tisch im „Zum Herrn Konfrater“
In einem Kantone, wo sonst noch der Vater
Die Gehirne, vulgo die „Seelen“ veriert,
Wird eifrig beim Wein politisiert.

Starknoch'ge Gestalten, führen die Zecher
Bedächtig zum durst'gen Munde den Becher;
Die Züge gefurcht, aber weiterhart,
Die Stimmen rauh, wie wenn kirchlichknarrt
Der Bergwald mit seinen Söhnen spricht,
So sitzen beim auch schon elektrischen Licht
Die Männer der Arbeit, den Leib zu stärken
Und auch den Geist zu den morgigen Werken —
Und sind auch bei allen die Knochen sehr müde,
So glüht doch noch immer wie Feuer 's Gemüte,
Hat Daseinsfrage auch manche gedrückt
Wie Bergholz — noch lang ist das nicht geknickt!
Macht' Alter bei ein'gen die Rücken auch krumm —
Aus aller Augen blitz's: Wir sind nicht mehr so dumm!
Sie glauben so leicht nicht wie Weiber und Laffen
Was öftig salbabern geriebene Pfaffen;
Sie zerreißen mit der Faust das stridende Garn,
Wenn man sie noch möchte wie Sammel einpar'n.
Im Schaffen gründlich, im Sinn radikal
Beherrschen sie wie die Berge das Tal,
Und wie ein Sonnenblick durch's Felsentor
Leuchtet hell auf ihr guter Humor —
Was Köpfe und Sauertöpfe rings so dämlich,
Was Unheilskunten und Furchthafen grämlich
Umgehen wie die Käse den heißen Brei,
Das wird erörtert hier fest und frei
Von der Tafelrunde der fertigen Leute
Und der Blödsinn wird schallenden Lachens Deute! —
Was aber liest man in solchen Vereinen?
Was freut neben Wig und der Wahrheit im Weine?
Ein Blick lehrt's: dort auf des Stammtisches Mitte
Siegt als im feuchtschädlichen Bunde der Dritte,
Geschwungen wie oft im Zeitungshalter —
Ein „Teufelskerl“ auch — der „Nebelspalter“! ...

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:

Gummi-Mäntel

auch als gewöhnliche Mäntel tragbar
für Damen und Herren
Offiziers-Parcots und Peterinen, Automobil-An-
züge nur 500 gr. wiegend, Leder-Anzüge für
Chaufeur, Kutscher-Röcke in grosser Auswahl
nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden
alles in prima engl. Ware. 47a

Specker's Wwe, Zürich

Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse



Für Hotels und Restaurants ganz besonders zu empfehlen ist die
Zucker-Essenz von Leuenberger-Eggmann
Huttwyl

Erste Kaffee-Essenz-Fabrik der Schweiz, mit gold. Medaille diplomiert. — Elektr. Betrieb.
Die Prima-Zucker-Essenz gibt dem Kaffee einen sehr angenehmen Ge-
schmack und eine goldgelbe, klare Farbe. Ueberall, wo damit ein Versuch
gemacht worden ist, wird dieses vorzügliche Kaffee-Surrogat allen andern
Kaffeezusatzmitteln vorgezogen und speziell in Hotels, Restaurants, Spitätern
und Anstalten mit Vorliebe verwendet. 40

Patente
erwirkt und verwertet
prompt und gewissen-
haft 85

Patentanwalts-Bureau
C. Roth & Cie., Zürich
Limmatquai 94. Prima Referenzen.

Pariser
Gummi-Artikel
Ia. Vorzug-Qualität.

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Dutzend 25
Aug. de Kennen Zürich I

vom Zuger Stadttheater
Lose
II. Emission à Fr. 1

8288 Treffer im Betrage von
150,000 Fr. 18 Haupttreffer von
von Fr. 1000—30,000. Ziehungs-
listen à 20 Cts. Für 10 Fr. = 11
Lose versendet das Bureau der Stadt-
theater-Lotterie Zug (Schweiz). H4238Lz(34)

Asti Mousseux
vorzügl. Qualität, kristallhell,
empfiehlt bestens 11a
M. BRACCO, ZÜRICH.
Versand in Kisten v. 12, 24 u.
50 Fl. in eleg. Verpackung.
Preisliste auf Verlangen.

Trinkt im Restaurant 69

Weisflög-Bitter

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer,
sowie Coupiereine, weiss und rot und fremde Tischweine in ver-
schiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Natur-
weine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur
Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Agenten gesucht
für den Vertrieb von Schmucksachen
aller Art in 58

Semi-Emaille
und echter Emaille
Broschen, Anhänger
und Manschettenknöpfe

welche zu billigen Preisen nach jeder Photographie
hergestellt werden.

W. A. Derrick, Berlin, Potsdamerstr. 52
Kataloge gratis und franko. Hoher Verdienst.



Lose

Ziehung 13. Mai
der Lotterie für eine See-Badanstalt
Oberhofen sind noch erhältlich à Fr. 1.-
durch Frau Blatter, Lose-Versand, in
Bern. Haupttreffer im Wert v. Fr. 2000,
1000. Total 1032 Gew. ne. Ziehunglisten
20 Cts. Nur 15000 Lose. 77

Jntimitäten

30 Intime Scenen. Visitformat
Fr. 1.50 in Briefmarken 67
Verlag Friedel, Berlin W. 9 k.
Internationaler Privat-Delektiv- u. Auskunfts-
BUREAU ARGOS ZÜRICH. F. C. SYSLER
Delektiv-Auskunfts-Für-Heiratsprojekte u. andere
Motive. Privat-Delektiv-Angelegenheiten. Erbschaften. Beweise u.
Ueberwachungen. Eingetragene Firma. Prima-Referenzen.

Baumeister und Private!

M. Paucker, Zürich I
4 Kaminfegergasse 4
Zugang Oetenbach- und Fortnagasse
empfiehlt sich bestens zur Ausführung
verschiedener
Maler-Arbeiten sowie
Firmen u. Dekorationen
auf Glas, Blech und Holz etc.
Prompt und billig. 10

Kirchenbau-LOSE

Wangen bei Olten (Allein-Depot) sowie
Zuger Stadttheater-Lose II. Emission
versendet à Fr. 1.— und Ziehungs-Listen
à 20 Cts. d. Hauptlooserversand-Depot Frau
Haller, Zug. Haupttreffer Zug 30,000 u.
Wangen 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch
wenn von beiden Sorten. 12
Theaterlose erst ab Mitte Februar.